rächler vom Westerwald

m achtseitigen Wochenbeilage angitriertes Conntagsblatt.

forift für Drahmachrichten: Mer Sachenburg. Fernruf 97r. 72

beaburg

et eine Bifid

am Biege

ihr Bieb n Bieb nache

Beibenteb

n bafue Au

gur panh

Solizebemely

olizeibermalter

t ber Gaftmir

r Bürgermeil

8 18. Urma

17. Muguft !

u erlaffenben !

is bis ju einen ift ober mit Ge

nandierende Gen

tläffige Abgal

fofern fie et auft. Ich mach ich und an den die landwirfs 1914 nachweit

auf Grund !

ober Sante abe von felbin

find bem Rreis

betr. landmittid

ht, auf porftebe

Bargemeile

für Kräu

ir ein Pi

eider, Sage

btagsmäde

en Daushalt ge

fagt bie Be

iges, erfahren

ädche

ge und Sauf

Schnabellus Bi

tum iche II

Seftetatt, ieffel etc. wer Auflande, 14 Auflande, 14 Ciche bate

hbaum, C rante, Ramo runbe Tifde Betretate,

stag.

ft getroun nbeer = Bl

is dulles.

efen.

unden

rben.

Hachenburger Tageblatt

Tägliche Rachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigebet für Landwirtigalt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Geicheint an allen Bertragen. Bezugspreif: viertelfahrlich 1.80 D., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

hachenburg, Mittwoch ben 5. September 1917.

Engeigenpreis (gablbar im poraus): Die fechogefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Reklamegeile 40 Big.

9. Jahrg.

deutsche flagge über Riga.

nichen Lohn bat die fühne Tat gebracht, mit ber nerolliab ben Berbitfeldsug 1917 im Often einim 1. September febten unfere Divifionen, nach Borbereitung, bei Illugt über die Dung, und Tage ipater fonuten ihre Spiten in Riga einin biefer urbeutichen Sandels- und Induftrieidmars-weiß-rote Jahne hiffen, als weithin Beichen bafur, bag nun auch für bie pon Lipland die Beit der Ruffenberrichaft entnechtichaft für immer aus und porüber ift. re maderen Streiter von ber beutschen Beber Stadt empfangen worben ift; lange genug eler ihrer Befreier auch harren muffen. Er wird Im beutiden Landen ein frobes Echo finden, und m 2. September 1870, ber uns, für 41/2 3abrenigftens, im Beften Rube gefchaffen bat por ber en Rachbaricaft eines rubminchtigen Feindes, n 3. September 1917 fur Beit und Emigfeit ein Blatt in ber Geschichte beuticher Rraft. und

dungen bleiben.

Beind pocht an die Tore von Riga", rief ber Dberbeiehlshaber General Rornilow bem all-Rougreß in Mostau su, "und wird von dorther Dauptftudt Betersburg bedroben." Raicher, als mis es abnen fonnte, find biefe Tore por unieren enben Divisionen aufgeiprungen, und wir legen omb auf eine der größten und ichonften Safen-Dftens. Das Antwerpen ber Dftfee fonnte nennen, bie vielgeturmte Sochburg beutichen beutider Ordnung und beutider Rultur an ber a bes Dungftuffes. Wir brauchen fein Dehl bamachen, daß uniere Sehnfucht ichon feit Jahren, wir mit Libau ben erften ruffifden Safen in mommen, nach Riga schweifte und immer wieder an, baß es uns nicht in ben Ginn wollte, ber mie su Ende geben, ohne bag er auch biefer ben, pon beutichefter Gefinnung erfullten Stadt Mung ibrer Jahrhunderte langen Winfche und bringen follte. Bir baben uns mabrend ber Belifungen Diefes Krieges in manden Dingen begefernt; in biefem einen Bunfte inbeffen wollte nmesgefühl nicht gur Rube tommen. Ohne Riga as ju ihm gehört an Bor- und Sinterland nur Studwert geblieben, mas unfere Diten vollbracht baben. Die Bolen haben beer Gesamtheit erfost vom Jodie bes ibrer Gesamtheit erfoft und unfer eigen Gleifch und Blut follte befonders wertvollen Bruchteil auch fernernet der rufflichen Runte verbleiben? ale nicht fein, ein Stochel mare gurudgeblieben im Bolfsempfinden, und die Gelegenheit, bas jest ne wieder gutzumachen, ware vielleicht niemals slehrt. Um fo größer bie Frende, bag biefe gefchicht. vendigteit fich noch erfüllt hat, bevor ber Kriegs. ichmershaftes Schwert endlich wieder aus ber ber Festlandefuften. Das bedeutet eine Mactibie wir uns nicht wieder leichten Raufes ent-

t ber Eroberung von Riga ift aber wohl bas lebte Diten noch nicht geiprochen. Gine fleine Frontng, nichts weiter — werben unfere Feinde fagen, über ben ichweren Schlog binwegantröften, ben biche wieder einmal erlitten hat. Unfere Oberste silwig hat barüber zu entscheiben, was weiter gefoll, su Baffer und ju Lanbe. Bir pertrauen in uter Dantbarteit ihrer überragenden Ginficht, mehr Betragen von ber felfenfeften Aberseigung, bag oler biefer Subrung fiegreich bleiben werben bis

dichen Ende.

en Kaisertelegramme über Riga.

Gr. Sauptquartier, 4. Gept. Raifer richtete an bie Raiferin folgendes Tele

er Majeftat ber Raiferin und Ronigin, Botsbam. malfeldmaricall Bring Leopold von Bapern meldet im die Einnahme son Riga durch unfere Truppen. er Marifieln beuticher Kraft und unbeirrten

Ber richtete Seine Majeftat an ben Generalfelb. Bring Leopold von Bauern folgendes Tele-

Generalfeldmaricall Prinz Leopold von Bapern. Dir und der achten Armee fpreche Ich aus Anlag der Einnahme von Riga Meinen und des Baterlandes Glud-

wunich und Dant aus. Beitfichtige Führung und ftablharter Bille gum Sieg verburgten ben ichonen Erfolg. Wilhelm L. R. Beiter mit Gott!

Stahlharter Wille zum Sieg.

Bon Generalmajor s. D. Spobn.

Der Heeresbericht vom 3. September abends ift ber fürzeite, den wir im Laufe des Krieges erhalten haben, und das zeigt so recht deutlich, daß es nicht vieler Worte bedarf, um viel zu sagen. "Riga ist genommen!" Orei Worte nur und doch, wie inhaltsichwer! Freilich, über-

Bring Leopold von Bapern, ber Gieger von Riga

raidend ift die Rad. richt nicht su uns gelangt, murbe uns fcon am 1. abends aus dem Großen Sauptquar-tier die frobe Boticait gegeben, bag deutiche Korps füdöftlich von Riga über die Duna gegangen find und bag bie Ruffen unter biefem Drud begonnen baben, ihren Brudenmeftlich bes eilig gu Fluffes rgumen.

Mit bemfelben Mugenblid, wo wir in größeren Berbanden den Ufermechiel porgenommen batten, mußte ber Kommanbant fich bie Frage

porlegen, ob er Riga aufgeben wolle, und entichlog er fich au letterem, fo war größte Gile geboten, follte ibm ber Rudaug noch offenbleiben.

Welchen andern Swed batte denn das Uberschreiten der Duna haben können, als allein den, Riga zu be-droben? Das batte der Kommandant richtig erkannt, und er wollte retten, was noch zu retten war; er trat eilig den Rückzug in nordöftlicher Richtung an. Aber auch der Generalissimus Korntlow hatte die Gesahr kommen sehen und noch in letzter Stunde eine sehr ernste Mahnung an die Besaung von Riga gerichtet. In seiner auf der großen Konserenz in Moskau gebaltenen Rede vom 27. August, in der er vollkommen offenderzig und frei über die Zuchtlosigkeit im russischen Here sprach, batte er auch gesagt: "Wenn unsere Armee nicht hilft, die Küste am Golf von Riga zu hatten, wird der Weg nach Vetrogard weit offen stehen." weit offen fteben."

Die Einnahme von Riga, die wir den von seiten der Obersten Deeresseitung umlichtig und sicher geleiteten sowie von dem Truppen geschieft und frastvoll ausgesührten Operationen zu verdanfen haben, ist von angerordentlicher Bebentung, die noch badurch erhöht wird, bag fich bas Schidfal ber Stadt fo ichnell vollsog und ohne alle Bweifel

ohne große Opser unterseits.
An beiden Usern der Düna, über die eine 250 Meter lange Brüde und eine Eisenbahnbrüde führen, und elf Kildmeter von der Flußmündung gelegen, steht Riga durch Eisenbahnen mit Dünadurg (bier Anschluß an die Bahnen Betrograd Ederschan und Dünadurg Bietebst) sowie mit den Höfen Bolderaa und Mühlgraben, mit Mitau und Tudum in Berbindung, die naturgemäß mit dem Fall der Stadt für Rugland verloren und für unfere Swede ge-Stadt für Rusland verloren und für unfere Zwede genommen ist. Eine weitere Bedenfung von Riga liegt in
seinen gewerblichen Anlagen mit ihren nach Hunderten
sählenden Fadrifen, die hauptsächlich für den inländischen
Bedarf arbeiteten, aber auch nach anderen Oftieehäfen,
namentlich nach Schweden Ausfuhr betrieben haben.
Wir durfen auf die weiteren Berichte geipannt sein, aber
schon beute lätzt sich mit voller Bestimmtheit sagen, daß der
tastische und moralische Erfolg der Einnahme von Riga ein
großer ist. Die Generaloffensive im Westen, der noch dazu
der Erfelg verlagt blieb, vermag die deutschen Trappen im

Often nicht zu binden und Rußland zu entlasten. Obmobl die Russen und mit ihnen doch sicher die ganze
Entente ichon seit längerer Zeit mit deutschen Unternehmungen dei Riga rechneten — dafür spricht ichon daß
Zurückgeben der Kussen binter die Ra — und trop der
starken russischen Besehung des rechten Düna-Users gelang
der in Rücksicht auf die Breite des Stromes schon an sich
schwierige übergang vollkommen.

Weitsichtige Führung und stablharter Wille zum Sieg,
um mit dem Kaiserwort zu sprechen, führten zu dem großen
Erfolge,

Co ift bie Einnahme von Riga ein neues glangendes Rubmesblatt im Lorbeerkranze des beutichen Deeres. Richt nur uniere Feinde, sondern auch die Reutralen mussen erneut erkennen, daß im beutichen Deere die Keaft



der Fuhrung und der Segeswille unserer Feldgrauen noch ebenso ungebrochen ist, wie au Beginn des Krieges im August 1914. Fürwahr, es ist erstaunlich, was unsere Im August 1914. Fürwahr, es in ernauntich, was unsere Truppen, die gegen eine ganze Welt im Kampse liegen, leisten. Es ist gut, wenn wir uns das immer wieder vor Augen haten, damit auch wir in der Heimat, die wir tros mancher Entbehrungen im Bergleich zu unseren Helden an der Front nichts zu erdulden haben, an ihrem Beispiel immer wieder erstarken und sest bleiben.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die Reise des Meichstanzlers nach Belgien bat nummehr ihren Abichluß gefunden. Der Zwed der Reise war, wie die Nordbeutsche Allgemeine Zeitung mitteilt, perionliche Information des Reichöfanzlers über die Berbaltniffe in Belgien und die Stimmung an der Front. In Belgien nahm der Reichsfanzler Gelegenheit über eine Reibe von Fragen mit dem Generalgaupernauf in eine Reibe von Fragen mit bem Generalgouverneur gu beraten und mit ben Behörben in Berbindung gu treten. Bie bereits mitgefeilt worden ift, empfing er auf diefer Reife auch den Rat von Manbern und erflärte ibm, bas Reise auch den Rat von Flandern und erflärte ihm, daß durch den Kansserwecksel eine Anderung unserer Flamenpolitit nicht eingetreten sei. An der West ront besuchte der Reichstansser die Aührer der Heresgruppen und
hatte Beinrechungen mit dem Deutschen Kronprinzen und
dem Kronprinzen von Bapern. Durch Besuche bei den
Truppen an der Front und durch Besuche gewann
ichaltlichen Einrichtungen in dem beietzten Gebiete gewann
er ein Bild von der zewaltigen Leisjungsfähigteit unieres
nach wie vor zu allen Opfern für die Berteidigung Deutschlands trendig bereiten Heeres.

4 Wie bereits mitgeteilt, hat der dentsch-argentinische Zwischenfall wegen der Bersentung eines Dampsers einen durchaus bestedigenden Abschluß gefunden, der den discherigen freundschaftlichen Beziehungen der beiden Staaten vollkommen entspricht. In England und Frankreich hatte man gehofft, daß dieser Fall zu ernsteren Reibungen führen werde und die Enttanschung über das Fehlschlagen dieser Erwortung macht sich jest in Butansällen der englischen und französischen Breise Luft. Die Blätter geben sogar so weit, ehremverte Bersonen im Ansammenhang mit der Erledigung des Streitsalles zu verleumden. Erledigung bes Streitfalles zu verleumben.

fchafters Gerard werden sorigeletzt und zwar erzählt herr Gerard, daß er in der Woche vor dem Ausbruch des Krieges einen letzen Bersuch gemacht babe, um den Krieg zu vermeiden und sich desbalb brieflich an den Reicht fanzler v. Bethmann Hollweg gewandt habe, um zu fragen, ob er denn gar nichts tun könne, um das Lossichlagen zu verhindern. An amtlicher Berliner Stelle wird dem gegenüber erflärt, daß ein solcher Brief des Bosschafters Gerard weder dem Auswärtigen Amt noch dem Reichstanzler befannt geworden sei. fanaler befannt geworben fei.

Ofterreich-Ungarn.

x Eine wichtige Tagung ber öfterreichisch-ungarischen Delegationen wird für Ende Ropember in Wien angefündigt. Im Lause ber Tagung werben außerft wichtige Fragen ber inneren und außeren Bolitif aur Sprache gebracht werben. In ber Frage bes Triedens werden bie Delegationen porausfichtlich weittragenbe Beichluffe

Rußland.

* Gine Stillegung bes gesamten Berkehrs wird burch eine Mitteilung bes Berkehrsministers an die Eisenbahmverwaltungen in Aussicht gestellt. Danach wird die Schwierigkeit, Kohle und anderes für die Aufrechtote Schwierigfeit, Koule und anderes für die Aufrechterhaltung des Eisenbahnbetriebes nötiges Material anzuichassen, immer größer. Augenblicklich fönnen nur 45 %
des täglichen Berbrauches augeschafft werden. Falls dieser
Zustand andauert, muß aller Berkehr am Ende des Monats eingestellt werden. Das Bersonal der Staatseisenbahnen droht mit der allgemeinen Arbeitseinstellung,
da ihm die gesorderte Gebaltserhöhung nicht bewilligt
wurde. 619 Monduntergang 710 Mondanfgang

1813 Steg ber Breuften unter Bulow über bie Frangofen bet mewit. - 1903 Maler Friedrich Kaulbach geft. - 1907 Fransöflicher Dichter Sullin Brubbomme (Robelpreisträgger) geft. — 1914 Bernichtung ber ferbifchen Timotbivifion burch bie Ofter-reicher — 1916 Die Urmee Pohm-Ermolli folagt bie Ruffen bei

Amerika.

* Mit eiferner Folgerichtigfeit fest bie Regierung ber Bereinigten Staaten ihre Sungerpolitit gegen die Rentralen fort. Aus Remport wird berichtet, ber Ausfuhrrat habe beichloffen, nach Solland und Ctandinavien vor bem Degember feine Beigenladungen gelangen gu laffen, ba biefe Lander mit Getreide bis zu diefem Beitpuntt vollauf versehen und es zu befürchten sei, daß die überschüffigen Mengen nach Deutschland gelangen. Diese Magnabme bes Ausfuhrrates wurde durch angebliche Beweise ver-anlagt, daß Deutschland über Holland und Standinavien Lebensmittel erhielt, bie genfigten, bas gange beutiche Deer an ber Beftfront gu verforgen.

Hus Jn- und Husland.

Ahrweiler, 4. Sept. Bei ber Reichstagsersahwahl im Bablfreise Mayen-Ahrweiler am 30. August wurde Gumnasialoberlehrer Schmit (3fr.) mit 5005 Stimmen gegen Landrat Beters (3fr.), der 56 Stimmen erhielt, gewählt.

Bern, 4. Sept. König Konstantin von Griechen-land last burch die Schweizer Telegraphen-Ugentur den Kammerbericht Benizelos' über die Haltung des Königs als die Bahrbeit entstellend bezeichnen.

Geni, 4. Sept. Die Witme Almerenbas hat bem Gericht als Morber ihres Mannes einen Saftling namens Bernard bezeichnet.

Bent, 4 Gept. Boft. und Telegraphenverfehr in Bor-tugal find gefperrt. Im Lanbe find ernfte Unruben aus-

Ropenhagen, 4. Sept. Die ruffifche Raiferin. Bitme ift an Influensa ichmer erfrantt.

Beteroburg, 4. Sept. Der ehemalige Minifterprafibent Sturmer ift im Alfter von 77 Jahren geftorben.

Ein neuer Ruhmestag der Deutschen. Unfere Eruppen bor Dunamunbe.

Mitteilungen bes Bolffiden Telegraphen-Bureaus. Grofes Sauptquartier, 4. Ceptember.

Westlicher Kriegsschauplag. Herresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern war nachmittags die Kampstätigkeit der Artillerien an der Küste und swischen Langemard und Warneton zu großer Heitigkeit gesteigert. Im Bogen von Ppern entspannen sich kleine Kämpse im Borfeld unserer Stellungen; dabei

wurden einige Englander gefangengenommen. - Rachts griff ber Feind nordweftlich von Lens an; er brang porübergebend in unfere Linien, aus benen er fogleich burch Gegenftog vertrieben murbe.

Beeresgruppe Deutscher Aronpring. In ber Champagne stiegen die Frangosen an der Strafe Comme-Byfie aus einem von uns geräumten Graben wieder hinaus.
— Der Feuerkampf vor Berdun nahm abends wieder große Stärke an; auch die Nacht hindurch lagen die Artillerien auf dem Oftufer der Maas im Wirkungsfeuer.

Seeresgruppe Bergog Albrecht. Bestlich ber Moiel wurden von gewaltsamer Erfundung bei Remenauville frangofiiche Gefangene eingebracht.

In der Nacht vom 2. sum 3. 9. bewarfen unsere Flieger Calais und Dunkirchen mit Bomben. Die entstandenen Brande waren tagsüber zu beobachten. Dover wurde gestern, Chatham, Sheernes und Ramsgate wurden beute Nacht durch unsere Flugzeuge mit Bomben anserrissen. gegriffen.

Beftern find 19 feinbliche Flieger und 2 Feffelballone

abgeichoffen worden. Rittmeifter Grbr. v. Richthofen errang ben 61, Luftfieg; ber vor fursem wegen feiner Rampfleiftungen vom Bigefeldwebel jum Offigier beforberte Leutnant Müller brachte feinen 27. Gegner gum Abfturg.

Oftlicher Kriegsschauplag.

Front Bring Leopold von Babern.

Rach zweitägiger Schlacht bat bie 8. Armee unter Bubrung bee Generale ber Infanterie bon Dutier geftern bas an mehreren Stellen brennenbe Riga bon Weften und tra ben in trall ben ruffifden Widerfiend und übermanben It mide miem Erang nach bormarte jedes hindernis, bas Dato und Enmy bot. - Der Ruffe hat feinen anogedebnten Buttetlebf wefflic ber Duna und Riga in größter Cit: geraumt; aufere Dibiffionen fteben vor Ellnamunde. Didie, ungeordnete Beerhaufen brangen fich in Tag- und Nachtmariden auf allen Wegen von Riga nach Rorboften. Sublich ber großen Straue nach Wenben, ju beiben Seiten des Gr. Jagel Baches marfen fich in verzweifelten, biutigen Lingriffen ftacte enffifde Rrafte unferen Eruppen entgegen, um ben Abgun ber geichlagenen 12. Armee gu beden. Bu erbittertem Rampi erlagen fie nuferem Sturm; Die große Strafe ift an mehreren Stellen bon unferen Civifionen erreicht; einige Taufend Ruffen find gefangen, mehr ale 150 Geidine und zahllofes Ariegegerat erbentet.

Die Schlacht bei Riga ift ein neues Ruhmesblatt ber beutiden Armee!

Front Ergnerzog Jojeph. Guboftlich von Cherno-mit entriffen öfferreich-ungarifche Regimenter ben Ruffen eine gab verteidigte Sobenitellung. Bwifchen Gereth und Molbama bauert die lebhafte Gefechtstatigfeit un.

Seeresgruppe Madenfen. Bei Muncelul nord. meftlich von Fociani, icheiterten mehrere ruffifcherumanische Ungriffe perluftreich.

Macedonifche Front. Die Truppen ber feinblichen Machte wieberholten ihre Ungriffe geftern nicht.

Der Erfie Generalquartierme fer Budendorff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 4. Gept. (Amtlich.)

Im Beften auflebenbe Gefechtstätigteit. Im Often murben bie Ruffen über bie livlandifche Ma gurudgeworfen. Dinamünde ift vom Beind geräumt.

Beneral b. Sutier.

Der Eroberer von Riga General v. Sutier, hat por bem Kriege die 1. Garde Division in Berlin befehligt. Decar v. Outier ift am 27. Muguft 1857 in Erfurt ge-boren, bat alfo diefer Tage feinen 60. Geburtstag gefeiert. Er trat, vom Radettenforps fommend, am 15, April 1875 in tas 2. Raffautide Infanterie-Regiment als Gefonde leu cant ein, 1889 murde er in den Großen Generalstab fommandiert und bort am 20. September 1890 jum Sauptmann beförbert. Als Major war er Bataillons-fommandeur im 6. Thuringifchen Inf.-Regiment Rr. 95; am 12. September 1902 wurde er Oberfileufnant und mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generallads des 3. Armeeforps (Branderburg) beauftragt. Bom 22. Märs 1907 bis zum 22. Märs 1910 war Oberst v. Outier Kommandeur des Leibgarde-Jufanterie-Regiments. Dr. 115 und erhielt dann als Generalmajor ben Befehl Ger die 74. In anterie Brigade in Stettin. Am 3. Februar 1911 wurde er ale Oberqua tiermeifter in ben Generalfind der Armee verfest. Am 22. Dezember 1912 mar er Generalleutnant geworben und mabrend des Krieges rudte er gum General auf. Im Ottober porigen Jahres erhielt er ben Orden Pour le merite,

Bas bie Ruffen melben.

Radi Stodholmer Berichten fucht General Barifij, ber Beiehlsbaber ber gurudflutenben rufficben 12, Armee Die ichwere Riederlage an der Duna pach dem Rufter uru-filowed mit der Difeiplintofigleit feiner Truppen entichnibigen. Der General hat dem Kriegsminister telegraphisch einen Bericht zugeben laffen, in dem er barauf hinweift, daß sich unter den Soldaten der Nordarmee eine große Kampfmüdigkeit geltend,mache. Die Doral der Truppen an ber Nordfront, die angeblich beffer fein folite, als bie an ber Gubfront, laffe viel gu munichen übrig. Die Armee wolle nicht mehr fampfen und die Sceresleitung und die Regierung zwingen, Frieden zu machen. Auherdem erflart General Barffij, die Bertei-bigungsflestungen im nördlichten Frontabschnitt seien vernachläffigt und nicht imftande, dem feindlichen Drud ftandau bolten.

Die tägliche Il-Boot-Beute.

Amtlich wird gemelbet: Im Armelfanal, an der eng-lischen Westsüsse und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 5 Dampfer und 1 Segler versenkt, darunter der bewassische englische Dampfer "Balatine", Ladung 3000 Tonnen Kohlen, sowie drei weitere bewassi-nete Dampser, von denen zwei als englische ausgemacht wurden. Ein tiefbelabener Dampfer wurde aus Beleitzug berausgeichoffen. Der Rapitan bes bemaffneten englischen Dampfers "Balatine" murbe gefangengenommen. Gine engliiche U-Bootfalle in Gestalt eines etma großen Dampfers, die mit vier verfappten Gel mar, murde burd drei Artillerietreffer belo Der Chef des Admiralftabes ber

Kleine Kriegspoft.

Berlebung ber banifden Reutra; ifat bera filotte burch Bermittlung bes banifden Belanten bei ber englifden Regierung Broteit eingelegt

ber ad

Thier Do

ries

alatige

an der

Enfin Des Ge t Dün ehr ale Bwid ingfeit.

eptemb

g bes

n men

Durer befar

Ht be

TROI

asu ge

pebegu

em Be micht.

d bie

ben F

mus fi

Bei un

mblidi perben narite fauwe

barf of

nt jein

wit be u erbr Bei

Reiterdam, 4 Gept. Rach Berichten aus Auch die Wirfung des Il-Boot-Krieges immer empfunden. Ramentlich das Berichwinden tulen faunter eroger Dampfer mit mertvollen Lotung geoben Eindruck in der Geichäftswelt.

Amfterdam, 4. Sevt. Bie verlautet, bat Den Emonuel mit dem Biafidenten Boincare ein b frangofilde italienisches Bundnis vereinban m ber Roche Diterreichs", bas man nicht niederweit

Gertliche und Provinznadrichten

Sachenburg, 5. Sept. Der Gewerbeverein für gibt foeben feinen Bericht 1916/17 liber bie geme Schulen in Raffau heraus. Im Pflichtuntericht bie Schülerzahl 7744, freiwillige Schüler waten zählen. Die Zahl der Schulen beträgt 144 mit find 355 im Nebenamte tätig. Der Lehterman dingte den Schluß von 16 Schulen während bei Jahres. Un einigen, bem naffauifchen Gemeit unterftellten Dabdenfortbilbungsichulen, ift ne bie Unterweifung in ber Sauglinge- und Ring in ben Behrplan aufgenommen.

Mus Raffan, 3. Gept. Der Borftanb ber E Schaftstammer für ben Regierungsbegirt Biesbe ichloß die Errichtung von Darranlagen, Die in a benen Rreifen bes Rammerbegirts gur Mu gelangen follen in Gemeinschaft mit den beiden Ce fchaftsverbanben im Begirt, fowie ben Stabten I und Frantfurt naber ju treten und ertlatte fic einverftanden, daß fich die Rammer an einer m Bmede zu grundenben Gefellichaft m. b. b. mit Rapital von 20 000 Mart beteiligt.

Limburg, 3. Gept. - Das Angebot von Rarie berartig groß, daß ber Rreisausichuß ber B Musbrud gibt, bag die Landwirte bereits Berbitte ernten, um bie hoben Greife einheimfen gu tonner Steuerung des Unfugs verbot er das vorzeitige Mut ber Berbitfartoffeln. Der Rommunalverband ber Rartoffeln, die ihm vom 1. September ab ar werben, nur noch 6 M. pro Bentner. Die Ran gabe an andere als vom Musious beftimmte wird ftrafrechtlich verfolgt.

Rurge Radrichton.

Die für ben Regierungsbezirt Wiesbaben bewillisten ib Erhaltungsprämien für Zuchtsauen werden den Beworden te ausgezahlt werben, doch werden weitere Anträge auf des nicht mehr berückfichtigt werden. — Der bisherige tonm Direktor der königlichen kramischen Fachschule in dah, Eduard Berdel, wurde zum Königl, Jachschuldtrektor einen gleichzeitiger liebertragung der Stelle des Direktors der Swiedlichzeitiger liebertragung der Gtelle des Direktors der Swiedlichzeitiger liebertragung der Gtelle des Direktors der Swiedlichzeitigken einen Teil der minderhemittelten Broulkm Biederkarstellung des Schubwerts durchauslükren. — Der neue Bieberherftellung bes Schuhmerte burchzuführen. - Der n Oberpröfibent ber Proving Deffen-Raffan, Staatsminifit won Trott ju Sold, bat bie Umtsgeschäfte im Oberprilalitet Form übernommen. — Der frühere Kohlengrofhande in Frant furt a. M., eine angesehene Bersönlichteit bet Rastmannschaft, ist im Alter von 82 Jahren gestoben ältester Sohn ist ber Dichter Ludwig Fulba.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Fahrläffige Tötung. Wegen fahrläffigen Beild bes großen Eilenbahnungsinds am 11. Rovember 1918 in Rahnsborf und Wilhelmshagen bei Berlin, wobel bur Balfan D-Bug 19 Stredeparbeiterinnen zermalnit wie große Angahl anderer Arbeiterinnen schwer verlett wurde ber Borarbeiter Karl Krüger von ber erfien fitraffammer des Bandgerichts II zu einem Jahr. Gesperurteilt.

Bur bie Gariftleitung und Angeigen verantwortist Theobor Rirchbübel in Dachenburg

Die Stadtkane

ift bis auf Beiteres am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeder Boche von vormittags 81/2 bis 12 Uhr geöffnet. Außerdem am 16. und 1. jeben Monats. Sachenburg, ben 3. 9. 1917. Der Bürgermeifter.



Sängelampen Stehlampen Rüchenlampen

in größter Auswahl und allen Breislagen.

Warenhaus S. Rolenau Hachenburg.

Die Abgabe bes Fleisches erfolgt in dieser Boche wie nachstehend angegeben Un die Einwohner ber Stadt: Freitag ben 7. September 1917 8-9 Uhr an bie Inhaber ber Fleischfarten mit ben Rin. 101-150 pormittags 151 - 2009 - 1010 - 11251 - 30011 - 12301 - 350nadmittags 351 - 400401 - 450451—Shluß 1 - 5051 - 1006-7 und gmar bei bem Degermeifter Groß hier.

Die Abgabe an die Bandbevolterung erfolgt bei dem Deggermeifter Rramer hier am 7. September 1917 von 8 Uhr pormittags ab.

Es wird erfucht, punttlich gur angesetten Stunde, aber auch nicht fruber ju erfcheinen, da ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten ber Raufer

Sadenburg, ben 5. 9. 1917.

Der Bürgermeifter.

für Bengin oder Betroleum. Bengin in Flafchchen vorrätig. Josef Schwan, Hachenburg.

Altertumiiche Mobel

in Riridbaum, Giden, Rug-baum, Mahagoni, wie: Edichrante Bucherichtante, Romoben, Sp'egel Bugerigrante, komoden, Begge, Ronfolen, runde Tische, Rahtische, Uhren, Gefretare, Schre bitiche, Bosas, Seffel etc., wenn auch in schlechtem Austande, zu kaufen gefucht. Angebote unter L 497 an die Geschäftsstelle d. Bl.

für fleinen Saushalt Bo? fagt bie ftelle b. Bl.

Eine Bieg fowie 2 überjährige lammer gu verfa Beinrich Orthey, Bad

Kochialz, Vien Kalifalz und h Kolkitickio büßeler Din Karbio

gemäß Beftimm

Bretter, Latten stell einige Baggons an Carl Maller

Amt Altenfirchen Bahnhol Ingelback